

«Der weisse Käfig» mit der Theater-Büüni Taninchova

Die Furttaler Theater-Büüni Taninchova arbeitet an einer neuen Theaterproduktion. «Der weisse Käfig» ist eine Farce von Lukas Fehr.

DÄNIKON. Eine Farce ist eine Komödie, die das Ziel hat, die Zuschauer durch die Darstellung von Verwechslungen, sprachlichem Humor und schnellem Tempo zu unterhalten. Und das entwickelt einen umwerfenden Humor. «Der weisse Käfig» von Lukas Fehr ist dafür das beste Beispiel: Gleich drei junge Damen liegen dem Lastwagenfahrer Beat Haller zu Füssen. Als er aber einen Verkehrsunfall verursacht und zur Beobachtung ins Spital gebracht wird, droht sein süßes Leben abrupt zu Ende zu sein: Nicht nur, weil er sich systematisch mit dem gesamten Pflegepersonal anlegt und daher nicht gerade Privilegien genießt. Nein. Denn alle seine Freundinnen wollen ihn am Krankenbett besuchen. Nach vergeblichen Ausbruchversuchen aus dem zum weissen Käfig gewordenen Kantonsspital holt er sogar seinen Schwager, den Primarlehrer René Frey zur Hilfe, um die drohende Katastrophe abzuwenden. Gemeinsam versuchen sie zunächst mit Ausreden und Schwindeleien, später auch mit Handgreiflichkeiten, Hallers Weste rein zu halten. In einer Farce gibt es normalerweise nur

einen Spielort: Im «weissen Käfig» ist dies ein Spitalzimmer. Da Beat (gespielt von Sepp Gschwend) keine Zeit hat, über sein bisheriges Leben zu reflektieren, kommt er, da er etwas zu verschweigen hat, an einen Punkt ohne Rückkehr. Dadurch verwickelt er sich immer stärker in Schwierigkeiten – zur Schadenfreude des Publikums.

Normalerweise kennen Komödien nur Happy Ends. Wie und ob Beat aus seinem vertrackten Leben herausfindet, zeigt die Theater-Büüni Taninchova (www.taninchova) in Dänikon.

Premiere ist am Samstag, 2. März 2024 wie immer im Anna-Stüüsi-Haus. (e)



Freundinnen und Krankenschwestern kümmern sich um Beat. Bild: zvg